

Zumba für den guten Zweck

SC Hennen spendet an „Zeitgeschenk“

Hennen. Zum zweiten Mal hatte Ende Januar der SC Hennen zur „Zumba Charity“ eingeladen, und die Idee, etwas für sich und zugleich für einen guten Zweck zu tun, erfreut sich im Iserlohner Norden offenbar großer Beliebtheit: Die 80 Plätze, die in der Sporthalle der ehemaligen Hauptschule zur Verfügung standen, waren innerhalb weniger Wochen weg. Für das „Aqua Zumba“ nebenan im Lehrschwimmbecken konnte sogar bereits nach drei Tagen „ausgebucht“ vermeldet werden.

Während das einstündige „Kids Zumba“ für den Nachwuchs kostenlos war, zahlten die Erwachsenen bei der genauso lange Variante im Wasser oder auch beim zweistündigen „Zumba Gold“ jeweils acht Euro. Viele gaben aber gerne mehr, und zudem wurden auch noch Speisen und Getränke verkauft, so dass am Ende genau 1005,30 Euro zusammenkamen. Das waren rund 200 Euro mehr als bei der Premiere, deren Erlös der Ergotherapie im Bethanien-Krankenhaus zugute kam.

Diesmal waren die Initiatorinnen, die Zumba-Trainerinnen Manuela Fidler, Andrea Weber-Baumann und Susanne Rabe sowie ihr Kollege Klaus Schotte, denen immer ein lokaler Verwendungszweck für die Spende ganz wichtig ist, über einen Zeitungsbericht auf „Zeitgeschenk“, den Kinder- und Familienhospizdienst der Caritas, aufmerksam geworden. Koordinatorin Johanna Schwarte hatte selber an der „Super-Aktion“ in Hennen teilgenommen und freute sich jetzt, den Scheck entgegennehmen zu dürfen.

Eine der wesentlichen Aufgaben des zum größten Teil aus Spenden finanzierten Dienst ist es, Familien von schwerstkranken und sterbenden Kindern, Jugendlichen und Eltern darin zu unterstützen, bis zum Lebensende zu Hause oder im vertrauten Umfeld mit hoher Lebensqualität bleiben zu können werden, wozu jetzt auch die „Zumba Charity“ des SC Hennen beiträgt. tol



Manuela Fidler (v. re.), Andrea Weber-Baumann und Susanne Rabe (li.) übergaben den Scheck an Johanna Schwarte.